



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17627

Nominierte Studienrichtung: 033/514 Studienrichtung Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Chicago - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 20.09.2023 **Aufenthaltsende:** 09.12.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 3.600,00
	Rückforderung: ja Rückgeforderter Betrag: € 1.500,00 Rückforderungsgrund: Abbruch des Aufenthaltes
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.100,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 5.403,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 2.960,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.998,11
Studienkosten:	€ 18,33
Versicherungskosten	€ 1.004,00
Visakosten:	€ 48,50
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 10.331,94

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID: 17627

Nominierte Studienrichtung: 033/514 Studienrichtung Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Chicago - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich habe mein Auslandssemester an der UChicago nach einem Quarter abgebrochen.

Chicago an sich ist eine unfassbar coole Stadt, allerdings ist die Gegend, in der die Uni sich befindet, wirklich beängstigend. Einzig und allein das, war der Grund für meinen Abbruch.

Wie gesagt, Chicago Downtown ist super cool, meine Kurse an der Uni (Astrophysik, Yiddish und Macroeconomics) haben sehr viel Spaß gemacht. Die Professoren geben sich sehr viel mühe, man ist sehr in die Lessons eingespannt und es ist wirklich interessant. Man muss viel nach- und vorbereiten, aber letzten Endes kommt jeder durch jeden Kurs und die Professoren sind sehr nachsichtig, was Fristen angeht.

Leider können Austauschstudenten nicht auf dem Campus leben, sondern müssen in der Nähe in Privatwohnungen wohnen. Wir haben diese fast alle über Facebook Gruppen gefunden.

Die anderen Austauschstudenten waren auch toll. Ich habe direkt viele Freunde von der Bocconi, der LSE oder der Trinity gefunden und auch jetzt noch Kontakt zu ihnen.

Wir sind oft ins Stadtzentrum oder Szeneviertel gefahren und haben alles erkundet, sind ausgegangen und haben vor allem die vielen guten Restaurants in Chicago besucht.

In den Thanksgiving Ferien sind wir für eine Woche nach Mexiko geflogen und haben danach noch eine Woche einen Roadtrip durch Michigan gemacht.

Ich hatte eigentlich echt viel Spaß mit meinen Freunden und bin gut mit dem Workload klargekommen, dennoch habe ich nach der Hälfte abgebrochen, weil mir die Gegend Hyde Park zu gefährlich war. Man durfte ab Nachmittag nicht mehr alleine rausgehen, sobald es Abend war generell nicht mehr zu Fuß. Die Gangkriminalität dort ist wirklich spürbar. Am zweiten Tag wurden direkt zwei meiner Freunde mit Pistolen bedroht und ausgeraubt. Sowas ist mehrmals täglich passiert. Es wurden auch tatsächlich Leute im Umkreis von 100m von meiner Wohnung erschossen und ich habe nicht mal 10min Fußweg vom Campus gelebt. Ich habe mich sowohl in meiner Wohnung als auch in der gesamten Gegend draußen nie sicher gefühlt und das hat mich einfach zu sehr belastet. Man muss sehr viel Geld für Taxis ausgeben, um überhaupt abends von der Uni nach Hause zu kommen, da helfen einem die 7 vergünstigten Lyft-Fahrten, die die Uni anbietet, einem auch nicht weiter.



Ich bin sogar noch umgezogen, weil ich dachte, dass es das besser macht, aber das generelle Angstgefühl ist nicht weggegangen.